

# **Inklusion als Thema in den Bildungswissenschaften an der UDE**

## **Warum ist das Thema „Inklusion“ für mich relevant?**

Vielfalt ist in der Gesellschaft allgegenwärtig und damit auch eine der zentralen schulischen Herausforderungen. Die KMK/HRK (2015) betont, dass der Umgang mit einer diversen Schülerschaft Realität und Aufgabe einer jeden Schule ist. Mit dem Inkrafttreten der UN-Behindertenrechtskonvention 2009 hat sich Deutschland zur Schaffung eines inklusiven Bildungssystems verpflichtet.

In der schulischen Praxis kommt es zu vielfältigen Veränderungen. Seit 2014 ist das Gemeinsame Lernen von Schüler\*innen mit und ohne sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf in NRW der gesetzliche Regelfall, von dem nur in begründeten Ausnahmefällen abgewichen werden kann. Seit dem Schuljahr 2019/2020 müssen Schulen des Gemeinsamen Lernens zudem über ein Inklusionskonzept verfügen und die Lehrkräfte systematisch im Themenfeld Inklusion fortgebildet werden. Der Umgang mit inklusiven Lerngruppen und die Beteiligung an inklusiver Schulentwicklung stellen damit zentrale Anforderungsbereiche in allen Schulformen dar.

## **Was sind inklusionsbezogene Inhalte im Lehramtsstudium?**

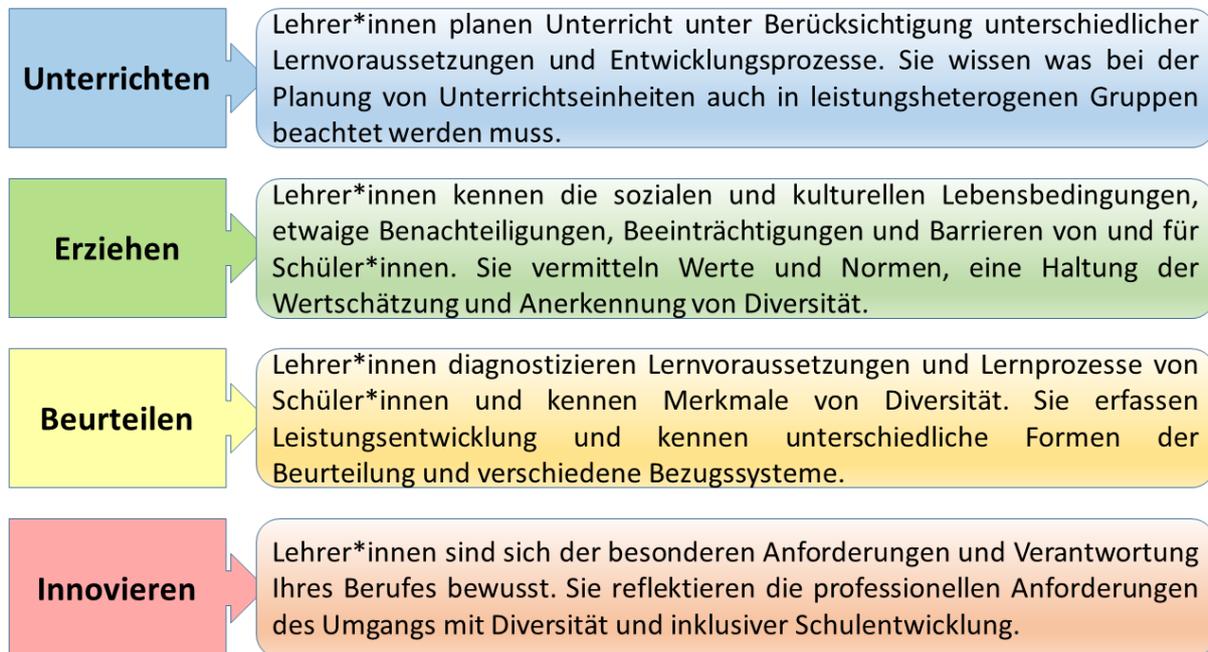
Die Inhalte des Lehramtsstudiums regeln das Lehrerausbildungsgesetz (LABG) sowie die Lehramtszugangsverordnung (LZV). Alle Lehramtsstudierende müssen in den Bildungswissenschaften Leistungen zu Fragen der Inklusion sowie spezifischen Fragen zur Inklusion von Schüler\*innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf erbringen. Eine Konkretisierung dieser Inhalte bzw. Definition, was inklusionsbezogene Inhalte sind, findet jedoch nicht statt und obliegt damit den Hochschulen.

Die Fakultät Bildungswissenschaften an der Uni Duisburg-Essen vertritt ein weites Inklusionsverständnis. Das bedeutet, dass inklusionsbezogene Inhalte nicht nur das Merkmal Behinderung bzw. sonderpädagogischer Unterstützungsbedarf aufgreifen, sondern weitere Dimensionen von Vielfalt betreffen, z.B. Geschlecht, Migration, Sprache etc. Inklusionsbezogene Inhalte zielen also grundsätzlich auf einen kompetenten Umgang mit einer diversen Schülerschaft ab.

## **Welche Kompetenzen erwerbe ich im Studium für das Thema Inklusion?**

Im Studium erwerben Sie vielfältige Fähigkeiten um den Anforderungen einer inklusiven Schule gerecht zu werden. Diese Kompetenzen können auf ganz unterschiedliche Weise dargestellt werden. Es existiert kein allgemeingültiges Modell. So hat beispielsweise die Kultusministerkonferenz (KMK) 4 Bereiche von bildungswissenschaftlichen Kompetenzen festgelegt, die 2014 mit Blick auf einen inklusiven

Unterricht weiterentwickelt wurden: **Unterrichten, Erziehen, Beurteilen, Innovieren**. Der professionelle Umgang mit Inklusion stellt also keine eigene Kompetenz dar, sondern findet sich in den bestehenden vier Kompetenzbereichen wieder und ist damit als Querschnittsaufgabe zu verstehen. Folgende Kompetenzen können in Bezug auf inklusive Bildung vereinfacht dargestellt werden:



### **Wie und wo finden sich diese Kompetenzen und Inhalte im Studium wieder?**

Die Fakultät für Bildungswissenschaften versteht Inklusion und Diversität als Querschnittsthemen. Es existiert daher kein Modul „Inklusion“ oder ähnliches. Inklusions- und diversitätsbezogene Inhalte werden in allen Modulen aufgegriffen und im unterschiedlichen Zusammenhängen thematisiert.

In einer Untersuchung der bildungswissenschaftlichen Veranstaltungen konnte nachgewiesen werden, dass inklusionsbezogene Inhalte und Kompetenzen in allen Modulen und Phasen des Lehramtsstudiums vorhanden sind. Viele Veranstaltungen vermitteln dabei Kompetenzen in mehreren Bereichen und lassen daher keine eindeutige Bildung von Schwerpunkten zu. Zudem können je nach Belegung von Wahlpflichtseminaren unterschiedliche Schwerpunkte im Studienverlauf entstehen. Im Folgenden sollen Ihnen beispielhafte Inhalte und deren Kompetenzzuordnung aus Vorlesungen und Seminaren dargestellt werden, um Inhalte im Hinblick auf die Kompetenzbereiche der KMK zu verdeutlichen und Lernzuwächse sichtbar zu machen.

